Isaac Breuer : Studien zu seinem Denken und Werk

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **74 (2018)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Isaac Breuer – Studien zu seinem Denken und Werk

Zur Einführung

Die folgenden acht Texte geben Beiträge wieder, die auf der internationalen Konferenz „Isaac Breuer – Studies in his Thought" am 6. Juni 2017 an der Bar-Ilan Universität / Ramat-Gan vorgetragen wurden. Vorausgegangen war eine dreijährige intensive Kooperation zwischen dem Samson Raphael Hirsch-Lehrstuhl der Bar Ilan Universität (Prof. Meir Hildesheimer) und dem Seminar für Judaistik und Religionswissenschaft/Institutum Judaicum an der Universität Tübingen (Prof. Matthias Morgenstern) zur Vorbereitung der von der *German Israeli Foundation for Scientific Research* (GIF) geförderten „Critical Edition of Selected Writings of Isaac Breuer (1883–1946)". Während der Konferenz konnte nicht nur der erste Band der inzwischen erschienenen Breuer-Werkausgabe der Öffentlichkeit vorgestellt werden – es wurden auch Ergebnisse präsentiert, die das in mehr als vier Jahrzehnten literarischer Wirksamkeit entstandene Œuvre Breuers in einem neuen Licht erscheinen lassen. Einmal mehr bestätigte sich der Nutzen internationaler Zusammenarbeit, die im Blick auf die Konferenz um das von Dr. George Kohler geleitete Joseph Carlebach-Institut an der Bar Ilan-Universität ergänzt wurde.

Die verschiedenen Perspektiven, die auf Leben und Werk Breuers möglich sind, kommen auch in den folgenden Beiträgen zum Ausdruck: Sie reichen vom ungarischen Erbe seines Vaters Salomon Breuer (1850–1926), dem Yeshaya Balog nachgeht, über die von Gershon Greenberg behandelten religionspolitischen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Breuers Tätigkeit im Weltverband der *Agudat Yisrael* (*Agudas Jisroel*) bis hin zu den vor allem seit den 1940er Jahren entstandenen hebräischen Übersetzungen (und freien Übertragungen) seiner Texte zunächst im britischen Mandatsgebiet Palästina und dann im Staat Israel – ein Thema, dessen sich Meir Hildesheimer angenommen hat. Neben der Vielfalt der von Breuer behandelten Themen kommen auch die unterschiedlichen literarischen Genres zur Sprache, derer Breuer sich bediente: neben Kurzerzählungen und Romanen, deren ersten Asher Biemann kommentiert hat, ragen besonders seine Talmudauslegungen, mit denen sich Menachem Katz beschäftigt, und philosophischen Traktate hervor. Mit Bezug auf den letzten Bereich hat der Verfasser dieser Zeilen Überlegungen zum Problem der Apologetik im Schrifttum Breuers vorgestellt, die für den vorliegenden Abdruck wie die Beiträge von Menachem Katz und Meir Hildesheimer aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzt wurden.

Diese thematische Vielfalt bildet zugleich die bisher erschienenen Bände der Isaac Breuer-Werkausgabe (IBWA) ab, deren zweiter Texte zum Zionismus und zum Agudismus enthält, das heisst zu seiner Kritik am Zionismus aus jüdisch-orthodoxer Perspektive (unter Einschluss eines weithin unbekannten jüdisch-orthodoxen Verfassungsentwurfs für den zu Lebzeiten des Verfassers noch in weiter

Ferne liegenden jüdischen Staat). Der dritte Band umfasst Erzählungen, Kurzgeschichten und Gedichte Breuers – unter Einschluss eines Dramoletts, das anlässlich der Hochzeit seines Bruders Raphael Breuer (1881–1932) geschrieben wurde. Eine kommentierte Neuausgabe von Breuers Hauptwerk „Der Neue Kusari" (Frankfurt 1934) ist als vierter Band (2019) vorgesehen.

Matthias Morgenstern

Isaac Breuer – The Hungarian Grandson of Samson Raphael Hirsch

By *Yeshaya P. Balog**

Isaac Breuer "was 'the real grandson' of Samson Raphael Hirsch".[1] I do not want to dispute this statement. Rather, the contention of my paper is to argue that Isaac Breuer's interpretation of Hirschian thought reflects the foundations of his Jewish religious personality, which is less the product of Hirschian neo-orthodoxy, than the Hungarian Judaism formed by the small social circle established around the study of Talmud in Frankfurt am Main. I want to argue that although Isaac Breuer engaged with the challenges of his time, and often expressed his ideas in the framework of Hirschian thought, his theory of Judaism remains rooted in the traditional East-European Jewish values instilled by his father, Salomon Breuer (1850-1926).

My paper contains three parts. First of all I want to demonstrate that a careful study of Isaac Breuer's biography sheds light on his experience of disharmony as a result of attending two different educational institutions. Secondly, I will argue that Isaac Breuer lived as an outsider figure. In the third part I will attempt to show that what until now has been referred to as "Breuer's Hirschian legacy" can be interpreted as a symptom of Isaac Breuer's tackling his experience of being a social outsider.

---

* Dr *Yeshayahu P. Balog*, Universität Tübingen, Seminar für Religionswissenschaft und Judaistik, Liebermeisterstr. 12, D-72076 Tübingen. – This paper is based on two lectures delivered by the author on two separate conferences in memory of Isaac Breuer (יצחק ברויאר: הגות ומעש. בכנס לקראת 70 שנה לפטירתו) on June 1, 2016, and the *International Isaac Breuer Symposium* on June 6, 2017, both at the Bar Ilan University in Ramat Gan). For a more extensive and in-depth analysis of the connection between Breuer´s schooling and theory of education see my PhD thesis *Die kämpfende Persönlichkeit. Isaac Breuers Konzept der jüdischen Erziehung* (Berlin/Münster 2018).

1 MATTHIAS MORGENSTERN, *From Frankfurt to Jerusalem. Isaac Breuer and the History of Secession Dispute in Modern Jewish Orth*odoxy, Leiden / Boston 2002, p. 212.